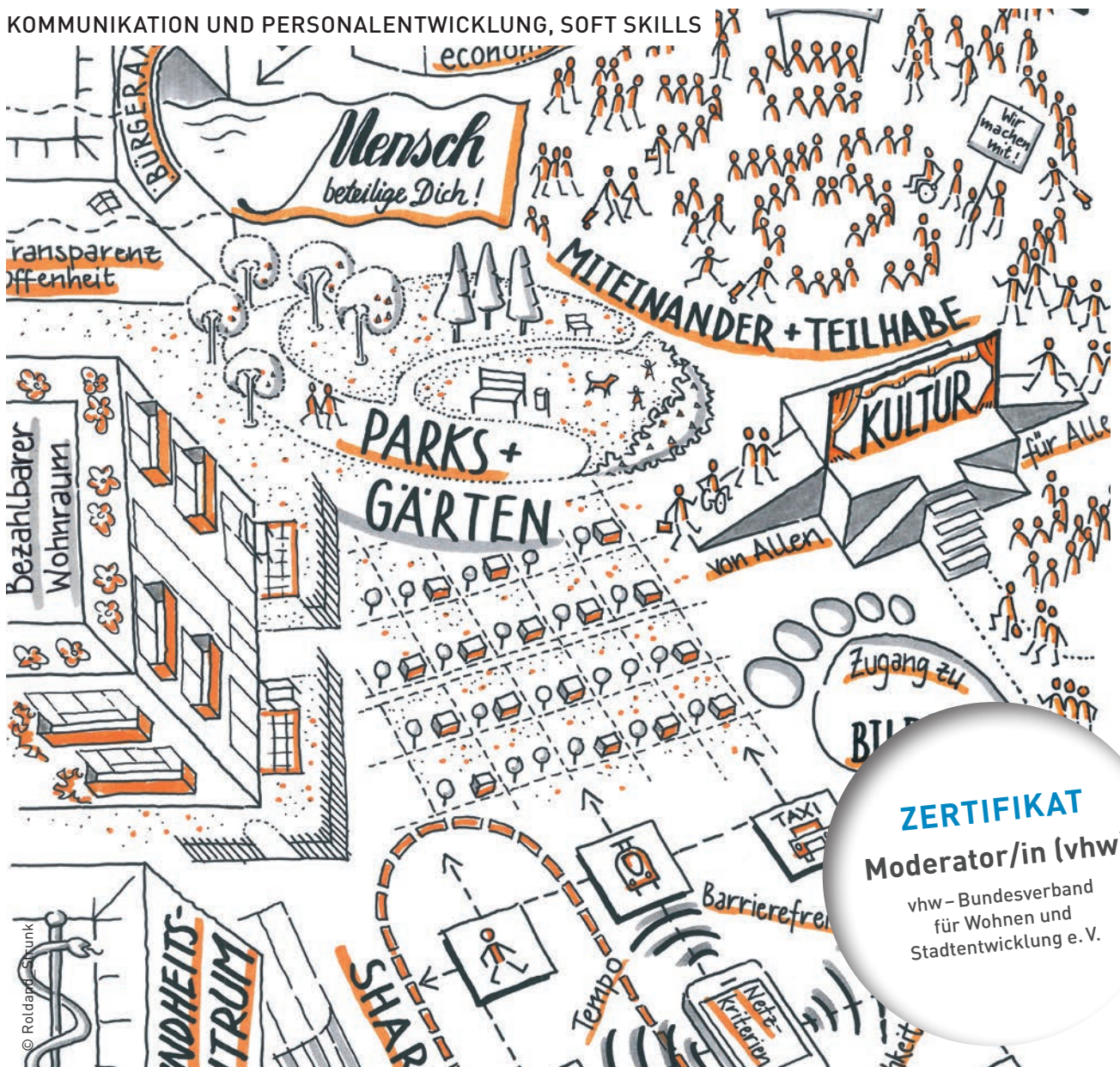


KOMMUNIKATION UND PERSONALENTWICKLUNG, SOFT SKILLS



Fortbildung zur Moderatorin/zum Moderator in der Stadtentwicklung

Erlernen Sie die wichtigsten Techniken und Instrumente
der Planungsmoderation!

Februar – März 2026
Karlsruhe | BW260300

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an:

- Führungskräfte und leitende Angestellte in Kommunen
- Stadtplanende, Architekt/innen, Ingenieur/innen und Regionalplanende
- Projektleiter/innen
- Personal- und Organisationsentwickler/innen

Was sollten Sie mitbringen:

- Freude am Lernen
- Offenheit
- Experimentierfreudigkeit
- eigene Fallbeispiele

Die Fortbildung ist für maximal 15 Teilnehmende ausgelegt.

Ihre Dozierenden



Dr.-Ing. Christine Grüger

Raumplanerin und Planungsmoderatorin sowie Fachberaterin für Öffentlichkeitsbeteiligung und Bürohälterin von suedlicht moderation . mediation . planungsdialoq in Freiburg.

Ihre Schwerpunktthemen sind Prozeßgestaltung und Moderation von Beteiligungsprozessen im Rahmen von Stadtentwicklungsprojekten, Leitbilddiskussionen und städtebauliche Wettbewerbsverfahren. Sie war mehrere Jahre Lehrbeauftragte an der Hochschule für Technik in Stuttgart an der Fakultät Architektur und Gestaltung und Trainerin bei NGOs und Stiftungen. Seit 2015 ist sie Geschäftsführerin der DASL, Landesgruppe Baden-Württemberg.



Dr. Angela Lühtrath

Diplom in Forst- und Umweltwissenschaften, Moderatorin, Mediatorin (BM), Ausbilderin für Mediation, promovierte zum Thema Umweltkonfliktmanagement.

Gesellschafterin der GbR DialogDesign in Freiburg.

Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Prozessgestaltung und -begleitung, der Konzeption und Moderation von Öffentlichkeitsbeteiligungen, Teamprozessen und Workshops. Sie ist Ausbilderin für Mediation, Moderation, Kommunikation und partizipative Methoden. Thematisch liegen ihre Schwerpunkte im Bereich Wald/Naturschutz/Landnutzung, Stadt- und Regionalentwicklung sowie Team- und Organisationsentwicklung.

Die Trainerinnen werden die Fortbildung gemeinsam durchführen, sodass zu allen Terminen beide vor Ort sein werden.

Schlüsselkompetenz für die Stadtentwicklung

Stadtentwicklung funktioniert heute nicht mehr ohne die Einbindung der Öffentlichkeit. Das Recht auf Mitsprache wird heute mehr denn je eingefordert.

Stadtplanungs- und entwicklungsprozesse werden immer komplexer. Im Rahmen der formellen und informellen Planungsprozesse treffen die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Stadtakteure aufeinander: u. a. die der Bürgerschaft und Engagierten; der Eigentümer, Projektentwickler und Investoren sowie auch der Kommunalpolitik. Darüber hinaus gilt es die Belange der anderen Fachämter zu berücksichtigen und den Gemeinderat in diesen Prozessen einzubeziehen. Diesen „Triolog“ gilt es zu gestalten.

Planerinnen und Planer sind gefordert nicht nur die planerischen Inhalte eines Projektes zu bewältigen, sondern den begleitenden Diskurs mit den unterschiedlichen Akteursgruppen strategisch zu überlegen, methodisch in ein Beteiligungsformat zu übertragen, in das Projektmanagement zu integrieren und diesen verwaltungsseitig zu begleiten.

Vielseitige Kommunikation bei Fragen der Stadtentwicklung: interne und externe Moderation

Der verantwortungsvolle, zielgerichtete Umgang mit der Zeit und den Interessen von Bürgerschaft, Verwaltung und Politik erfordert eine professionelle Prozessentwicklung

und Moderation. Diese stellt einen wesentlichen Erfolgsfaktor für jeden Beteiligungsprozess dar.

Um der hohen Komplexität gerecht zu werden, bedarf es eines grundlegenden, systemischen Verständnisses von Prozessentwicklung und dem Einsatz von Moderationsmethoden.

Für eine kompetente Verwaltung!

Mit der Fortbildung zur Moderatorin/zum Moderator gibt Ihnen der vhw Techniken an die Hand, die es Ihnen im alltäglichen Planungsleben leichter machen, die Herausforderungen in der Kommunikation mit Ihrem Team, mit der breiten Öffentlichkeit und den Entscheidungsträgern zu meistern. Werden Sie sicherer im strategischen Umgang mit Partizipationsmethoden sowie in der operativen Umsetzung von unterschiedlichen Beteiligungsformaten.

Die Ausbildungsinhalte werden dabei auf Ihre persönlichen Erfahrungen/Interessen in Beteiligungsprozessen sowie Ihren Kenntnissen von Beteiligungsmethoden abgestimmt.

Die drei Ausbildungseinheiten finden jeweils an zwei aufeinanderfolgenden Tagen statt. Dies erlaubt es Ihnen, Moderationsverfahren und -techniken in einem geschützten Raum intensiv auszuprobieren und so die erforderliche Sicherheit zu erlangen, um vor Ort besser agieren zu können.

Konzept der Fortbildung

Wir bieten Ihnen einen berufsbegleitenden Lernprozess, eingebettet in ein praxisnahes und modernes Konzept für die Moderation von Stadtentwicklungsprozessen.

Die Fortbildung befähigt Sie, selbständig eine Beteiligungsarchitektur zu entwickeln, Veranstaltungsdesigns zu konzipieren und durchzuführen.

Die Fortbildung hat eine ausgeprägte praktische Komponente. In den drei Modulen werden Methoden und Vorgehensweisen zur Gestaltung und Umsetzung von Moderationsprozessen vermittelt und geübt. Im Mittelpunkt steht dabei die Übertragung des Erlernten auf Ihre speziellen Anwendungsbedarfe. Hierfür stehen Ihnen die Trainerinnen mit ihrem breiten Erfahrungsschatz zur Seite.

Wir vermitteln Ihnen:

- Grundlagen der Öffentlichkeitsbeteiligung
- Fach- und Methodenkenntnisse über Moderationsprozesse und -techniken

- Fertigkeiten zur Konzeption von Moderationsprozessen
- die Anwendung von Moderations- und Gesprächsführungstechniken
- Fertigkeiten in der Visualisierung
- Fertigkeiten zur Steuerung von Gruppenprozessen und partizipativen Verfahren
- den Umgang mit konflikthaften Moderationssituationen
- mehr Sicherheit im strategischen Umgang mit Öffentlichkeitsbeteiligung und in der operativen Umsetzung von Beteiligungsprozessen
- Kenntnisse über Beteiligungsformate in Stadtentwicklungsprozessen: (z.B. Leitbildprozesse, Quartiersentwicklung, Rahmenplanung bis zu Wettbewerbsverfahren)
- Kenntnisse über themenspezifische Öffentlichkeitsbeteiligung in konfliktiven Planungen, wie z.B. Verkehrsplanungen, Nachverdichtungsprojekten und Umgestaltungsmaßnahmen

Ablauf und Inhalte

1. Einheit – 12./13. Februar 2026

Grundlagen der Moderation und der Öffentlichkeitsbeteiligung

Inhalte: Im ersten Modul werden die Grundlagen der Moderation vermittelt: Neben theoretischem Wissen über Moderation wie Definition, Moderations-Phasen oder Rollen und Aufgaben, widmet sich der praktische Teil des Moduls grundlegenden Techniken der Moderation, der Gesprächsführung und der Visualisierung. Zudem werden Besonderheiten der Moderation in Stadtentwicklungsprozessen vorgestellt und diskutiert.

Tag 1: Donnerstag 10:00 – 18:00 Uhr

Tag 2: Freitag 9:00 – 17:00 Uhr

Theorie

- Definition von Moderation
- Rolle und Aufgaben der Moderation
- Moderationszyklus: Phasen einer Moderation
- Interne und externe Moderation: Einsatzfelder und Grenzen
- Moderation in Prozessen der Stadtentwicklung
- Rahmenbedingungen für Moderation: Auftragsklärung, Zieldefinition, Teilnehmendenfeld, Planung und Vorbereitung
- Kommunikation und Gesprächsführung für die Moderation
- Gruppenübung: „World Café“
- Einführung in Beteiligungsformate

Praxis

- Kennenlernen und Anwenden grundlegender Moderationstechniken (Kartenabfrage, Kleingruppenarbeit, Ergebnispriorisierung, soziometrische Methoden,...)
- Auftragsklärung an Beispielen der Teilnehmenden üben
- Übung von Gesprächsführung in der Moderation
- Anwendung: Haltung und Auftreten in der Moderationsrolle inkl. Feedback
- Anwendung „World Café“ und Varianten zu Problemstellungen der Öffentlichkeitsbeteiligung

2. Einheit – 5./6. März 2026

Moderationsformate für Prozesse der Stadtentwicklung

Inhalte: Im zweiten Modul steht die Vorstellung und Arbeit mit Prozessarchitekturen und verschiedenen Moderationsformaten im Zentrum. Wie spannt man den Bogen von Auftakt über Ergebniserarbeitung bis hin zum politischen Beschluss? Welche Zielgruppen sollen wie beteiligt werden? Für welches Ziel eignet sich welches Format oder Methode? Was gibt es bei der Veranstaltungsplanung zu beachten (Ziel, Fragestellung, Zeitbedarf, Logistik, Raum)? Wie können Formate für den eigenen Zweck sinnvoll kombiniert werden?

In Gruppenarbeit üben die Teilnehmenden an eigenen Beispielen und an die spezielle Zielsetzung angepasste Prozessarchitekturen und Moderationskonzepte zu entwerfen. Außerdem werden Gesprächsführung und Visualisierung vertiefend geübt.

Tag 1: Donnerstag 10:00 – 18:00 Uhr

Tag 2: Freitag 9:00 – 17:00 Uhr

Theorie

- Prozessarchitekturen
- Unterscheidung Format und Methode: Wann eignet sich welches Format?
- Vorstellung und Erläuterung an Fallbeispielen, z. B. Zukunftswerkstatt, Planning for Real, Bürger*innenrat
- Einführung in digitale Methoden
- Erstellung des Moderationskonzepts/Drehbuchs

Praxis

- Gruppenarbeit zur Erstellung von Prozessarchitekturen
- Gruppenarbeit zur Erstellung von Veranstaltungs- und Moderationskonzepten
- Vertiefung Kommunikation: selektives Spiegeln, Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- Umgang mit Vielrednern, unterbrechen, stoppen
- Moderationspraxis: Fallsimulationen zu aktuellen Stadtentwicklungs-Themen
- Visualisierung

Für das 3. Modul wird von den Teilnehmenden eine Ausarbeitung zu einem Moderationsprozess angefertigt.

3. Einheit – 19./20. März 2026

Herausforderungen in der Praxis

Inhalte: Im letzten Modul liegt der Fokus auf Praxisübungen zur Moderation und der Vertiefung bisher gelernter Inhalte und Fertigkeiten. Es werden weitere Methoden und Formate vorgestellt und ausprobiert. Weiterhin wird die Formulierung von Arbeitsfragen und das Vorstrukturieren von Antworten beleuchtet, mit dem Ziel möglichst relevante Ergebnisse aus der Beteiligung zu erzielen und die Qualität der Dokumentation zu erhöhen. In Form eines Großgruppenformates präsentieren die Teilnehmenden ihre Ausarbeitungen und erhalten umfassendes Feedback darauf.

Tag 1: Donnerstag 10:00 – 18:00 Uhr

Tag 2: Freitag 9:00 – 17:00 Uhr

Theorie

- Frageformen – Formulierung von Arbeitsfragen
- Strukturierung von Arbeitsmaterialien und Antwortvorlagen für Arbeitsphasen
- Unterscheidung Position – Interesse – Bedürfnis
- Gendersensibilität in der Moderation

Praxis

- Vertiefung der Gesprächsführung und Interessenklärung
- Umgang mit herausfordernden Charakteren
- Moderationspraxis: Fallsimulationen zu aktuellen Stadtentwicklungs-Themen
- Umgang mit eigenen Grenzen in der Moderation
- Ergebnisdokumentation und Nachbereitung
- Ergebnisübersetzung: Positionen – Interesse – Bedürfnis. Übertragung auf Beispiele aus der Stadtentwicklung
- Vorstellung der Ausarbeitungen im Format einer Großgruppenmoderation, inklusive Feedback

Umfang der Fortbildung

Der Umfang der Fortbildung beträgt insgesamt:
52 Fortbildungsstunden, verteilt auf sechs Tage.

Die Module sind nur zusammen buchbar.

Termin und zeitlicher Ablauf

Einheit 1: **Donnerstag/Freitag, 12./13. Februar 2026**

Einheit 2: **Donnerstag/Freitag, 5./6. März 2026**

Einheit 3: **Donnerstag/Freitag, 19./20. März 2026**

Karlsruhe | BW260300
GenoHotel Karlsruhe GmbH & Co. KG
Am Rüppurrer Schloss 40
76199 Karlsruhe
T 0721/9898-0

Uhrzeit: 10:00 – 18:00 Uhr (Tag 1)
9:00 – 17:00 Uhr (Tag 2)

Preise

3250 € für Mitglieder des vhw

3550 € für Nichtmitglieder

In den Teilnahmegebühren sind eine Materialsammlung sowie eine Vollverpflegung mit Übernachtung enthalten (Mittagessen und Abendessen am 1. Tag; Übernachtung von Donnerstag auf Freitag; Frühstück und Mittagessen am 2. Tag, Getränke sowie Kaffee/Tee während der Pausen).

Eine Ratenzahlung ist möglich (3 Raten jeweils vor einer Einheit zu zahlen).

Zertifizierung

Für die abgeschlossene Fortbildung wird das Zertifikat „Moderator/in (vhw)“ vom vhw-Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V. vergeben.

Das Zertifikat kann nur verliehen werden, wenn mindestens 80 Prozent der Veranstaltungen im Fortbildungsteil besucht wurden. Wird mehr als ein Veranstaltungstag versäumt, können wir Ihnen nur einen Teilnahmenachweis ausstellen.

Ansprechpartner für inhaltliche Fragen

Herrmann Böttcher
T 030 390473-405
E hboettcher@vhw.de

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Alle Infos und Buchung unter [vhw.de/fortbildung/](https://www.vhw.de/fortbildung/) und Eingabe der Veranstaltungsnr. **BW260300** in das Suchfeld. Oder einfach QR-Code scannen:

Sie haben Fragen zu unseren Veranstaltungen?

Rufen Sie unsere Servicehotline Fortbildung an oder schreiben Sie uns:

T 030 390473-610

Mo bis Do 8:00 – 16:00 Uhr, Fr 8:00 – 13:00 Uhr

E kundenservice@vhw.de

[vhw.de](https://www.vhw.de)



vhw – Bundesverband für Wohnen und
Stadtentwicklung e. V.

Kundenservice

Fritschestraße 27/28 · 10585 Berlin

T 030 390473-610 · E kundenservice@vhw.de